

forum

fesch

eltern und schule



Unser Bildungsprogramm
2020

demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Wo ist FESCH?

Forum Eltern und Schule
Huckarder Straße 12 (im UNION-Gewerbehof)
44147 Dortmund
Tel. (0231) 14 80 11
Fax. (0231) 14 79 42
E-Mail: ab-fesch@w-f-sch.de



Über uns und unsere Arbeit

Wir

FESCH – *Forum Eltern und Schule* – ist seit 1978 als anerkannte Einrichtung der politischen Bildung in einem breiten Spektrum politischer Bildung aktiv und engagiert. Trägerin ist die *Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule NRW e. V.* (GGG NRW e. V.).

Wie bieten ein vielfältiges Angebot in unterschiedlichen Angebotsformen an. Dabei verfügen wir über ein breites Themenspektrum, das wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen wollen.

In den einzelnen Bereichen bieten wir vielfältige Projekterfahrungen, bewährte und neue Seminarangebote und Bildungsurlaube. Einen besonderen Stellenwert nehmen die unterschiedlichen Kooperationsformen in NRW und aber auch europaweit ein. Politische Bildung im Sinne einer Befähigung zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderung in Schule und Gesellschaft sind damit unser Kernarbeitsfeld.

Was

Das *Forum Eltern und Schule* führt Wochen- und Wochenendseminare, Tages- und Abendveranstaltungen sowie Seminarreihen in den (auf den beiden Seiten folgenden) Themenbereichen durch.

Zusätzlich bieten wir an, bestimmte Themen projektorientiert mit Ihnen als Kooperationspartner*in durchzuführen und gemeinsam mit Ihnen passende Bildungsformate zu entwickeln.

Wer arbeitet bei FESCH?

Beim *Forum Eltern und Schule* sind vier hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter*innen beschäftigt: Sarah Schneider, Sandra Lorscheider, Lars Meyer und Jürgen Otte.

Für die Verwaltungsaufgaben stehen darüber hinaus unsere Kolleg*innen Öznur Takil (Teilzeit) und Herwig Schmidt (Teilzeit) zur Verfügung.

Lebendige Demokratie und Partizipation

Eltern und Schulentwicklung – Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus stärken **Seite 7**

* Stärken vor Ort – gelungene Elternarbeit * Eltern mischen mit * Eltern als Motor von Schulentwicklung * Schulgesetzgebung – Schulmitwirkung * Basiskompetenzen und Moderationsbausteine für Elternvertretungen * Aufbau einer Vertrauenskultur * Verbesserung der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus * Eltern mit Migrationshintergrund im Bildungssystem *

Zukunftswerkstätten heute **Seite 14**

* Zukunft gestalten in demokratisch-solidarischer Verständigung – inklusiv und partizipativ * Zukunftswerkstatt International *

Dialog **Seite 16**

* Dialog nach Buber und Bohm * Dialog in der Schule *

Demokratie im Quartier **Seite 17**

* Demokratiewerkstatt Krefeld * Demokratie und Partizipation im Quartier * Projekte/-stammtisch * Viertelerrat/Viertelsratschlag * Initiativen *

Train the Trainer **Seite 18**

* Train the Trainer * Gender*

Zivilgesellschaftliches Engagement **Seite 20**

* Zukunft gestalten – Emmaus und ANSTOSS * Initiativen in und für das Gemeinwesen *

Schulisches Engagement – Lebenslanges Lernen – Bildungsberatung

Bildungspolitik/Schule gestalten **Seite 21**

*Kompetenzen in Schule nutzen zum Nutzen des Systems * Gute und gesunde Schule *

Schulsozialarbeit – Heterogenität **Seite 25**

Schulsozialarbeit * Gewaltprophylaxe in Schule * Heterogenität als bildungspolitische Herausforderung

Schulleitung, DL – Prozessbegleitung **Seite 29**

Rolle der Schulleitung * DLQ Qualifikationsrahmen*
Prozessbegleiter*innen-Qualifizierung

Schulentwicklung **Seite 36**

Entwicklung neuer Schulen des gemeinsamen Lernens

Demokratiepädagogik **Seite 37**

*Demokratiepädagogik * Dialog *

Menschenrechte – Politische Kultur – Zeitgeschichte **Seite 38**

* ANTI-BIAS-Netzwerk NRW * Heimatsucher e. V. –
Zweitzeugen * Gedenkstättenfahrt Auschwitz * Antisemitismus *
Rechtsextremismus * In welcher Gesellschaft wollen wir leben? *

Migration, Integration und „Managing Diversity“ **Seite 44**

* Dialogische Stadtführungen * Migration, Flucht, Asyl *
Vielfalt * Fachkraft Vielfalt * Vielfalt lernen – Berlinfahrt *

In und von Europa lernen **Seite 48**

* Learning-Teacher-Network-Seminar * Lernen in Europa
und die bildungs-politischen Rahmenbedingungen * Zukunft
Europa *

Sozial- Gesellschaftspolitik (International) **Seite 55**

* Bildungsurlaube * Gewerkschaftsarbeit * Sozialpolitik * Soziale
Bewegungen * Wandel der Arbeitsgesellschaft *

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) **Seite 59**

* Schul-Bank-Dialog – Familienfinanzkompetenz – Auskommen
mit dem Einkommen *

Liebe Leser*innen,

im Folgenden haben Sie Einblick in unser Bildungsprogramm für das Jahr 2020 mit Wochen- und Wochenendseminaren sowie mit Einzelveranstaltungen und Seminarreihen.

Wenn Sie sich für eine oder mehrere Veranstaltungen interessieren, kontaktieren Sie uns bitte und fordern Sie die entsprechenden Einzelprogramme an. Das Einzelprogramm informiert Sie dann näher über den Programmablauf, über Uhrzeiten, den Tagungsort, die Tagungsbeiträge usw.

Falls Sie Seminarthemen, die Sie interessieren, auf den folgenden Seiten nicht finden, teilen Sie uns dies bitte mit.

Auch bei der Vermittlung von Referent*innen für örtliche Veranstaltungen sind wir gerne behilflich.

Für interessierte Gruppen besteht außerdem die Möglichkeit, in Kooperation mit uns Seminare durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

die Mitarbeiter*innen des *Forums Eltern und Schule*

Lebendige Demokratie – Partizipation

Eltern

Projektarbeit

„Eltern stärken vor Ort“ – Über das Projekt zur Zusammenarbeit

In dieser Projekt-Prozessbegleitung erarbeiten wir mit den Beteiligten entsprechende Formate und Veranstaltungen (Steuerungsgruppen, Zukunftswerkstätten, Seminarreihen und Fortbildungen etc.), die es allen Beteiligten ermöglichen, neue Erfahrungen zu sammeln, Kooperationen einzugehen und diese auszuprobieren. Dazu bieten sich die vielfältigsten Anlässe an:

Leitbildentwicklungen auf Lehrer*innen-Eltern-Schüler*innen-Tagungen
Projekttage, Projektwochen mit diversen Themen,
Sitzungskultur in der Schulpflegschaft,
Fördervereinsarbeit,
Elternabende und Stammtische.

Die Arbeitsweise ist praxis- und handlungsorientiert.

Zielgruppe:

Alle Beteiligten im Lebensraum Schule. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Termin: Nach Vereinbarung
Ort: N. N.
Leitung: N. N.

Ein Teil der Veranstaltungen wird mit (Landes-
elternschaft integrierter Schulen NRW) durchgeführt. Mehr
Informationen finden Sie in unserer Geschäftsstelle.



Tagesseminare / Wochenseminare / Wochenendseminare

Stärken vor Ort: Gelungene Elternarbeit – Eltern (mit Migrationshintergrund) aktiv

In Kooperation mit dem Elternnetzwerk NRW – Integration miteinander e. V. und lokalen MSOs (Migrantenselbstorganisationen) in NRW werden Elternfortbildungen durchgeführt. Interessierte können sich gerne an uns wenden.

Elternarbeit vor Ort kann nur gelingen, wenn Eltern ihre Chancen in der demokratischen Partnerschaft im Bildungssystem entdecken und Bildungsorte mitgestalten. Gleichzeitig wird das Ziel gesteckt, selbst als Multiplikator*innen tätig zu werden.

Unsere Seminare wenden sich passgenau an diese Gruppierungen und gliedern sich in:

- Meine Rolle als Erziehungsverantwortliche*r für meine Kinder
- Kenntnisse in rechtlicher Hinsicht zum Thema Elternmitwirkung (Kibiz, Schulmitwirkung etc.)
- Kenntnisse des Bildungssystems in struktureller Hinsicht mit seinen Übergängen
- Rolle, Haltung und Handwerkszeug als Moderator*in bzw. Multiplikator*in
- Grundkenntnisse in Gruppenarbeit, erwachsenenbildnerische Kompetenzen

Termin: **Bitte fragen Sie nach**
Ort: **Köln, N. N.**
Leitung: **Lars Meyer**



Eltern mischen mit – Mitwirken heißt verändern!

Landesweites Integrationsprojekt

Kinder mit Zuwanderungsgeschichte sind schon heute vielerorts mit einer beträchtlichen Quote Teil der Schüler*innenzahlen in NRW. In den verschiedenen Gremien des Bildungssystems, z. B. in Elternräten und Schulpflegschaften, sind Eltern mit Migrationsgeschichte bisher jedoch unterrepräsentiert. Dabei prägen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte dieses Land maßgeblich mit. Ihre Kinder sind ein integraler Bestandteil nordrhein-westfälischer Schulen und Sozialräume. Eltern mit Migrationshintergrund haben eine starke Motivation, ihre Kinder beim Thema „Bildung und Zukunft“ zu begleiten und zu fördern. Ihre Bedürfnisse, Interessen und Ansprüche gilt es zukünftig stärker zu fördern und zu nutzen.

Im Rahmen dieses Projektes wird seit 2016 (bis 2022) ein breit angelegtes Qualifizierungsangebot für Eltern mit Zuwanderungsgeschichte in insgesamt mehr als 15 Projektregionen aufgelegt. Dabei wird der Gesamtprozess in fünf Phasen aufgebaut. Ein Teil davon sind Multiplikator*innen-Schulungen, Coaching- und Praxisphasen, Strukturaufbau und Begleitungen von Partnerschaften sowie Schulungen zu Prozessbegleiter*innen.

Veranstaltungen zu

Zukunft und Bildung – Derzeitige Probleme und unsere Visionen einer gelungenen Bildungsbegleitung – Wir mischen mit

Veranstaltungen an verschiedenen Orten in NRW

- Eltern und ihre Rolle im Lernprozess von Kindern im Bildungssystem
- Übergänge im deutschen Bildungssystem
- Haltung, Rolle und „Handwerkszeug“ als Elternmoderator*in
- Was sind die Schwierigkeiten und Probleme auf dem Weg zum Beruf? Was sind die Probleme in und um Kindergarten, Schule, Berufsschule und Sozialraum?

- Welche Veranstaltungen, Aktionen und Informationen können Eltern befähigen, diesen Prozess sinnvoll zu begleiten?
- Was sind unsere Wünsche und Träume einer gelungenen Bildungsbegleitung?
- Was braucht es seitens Politik/Schule und weiterer Partner*innen dazu?
- Was kann unser Beitrag sein?

Regionale Elternmoderator*innen – Austauschtreffen

Termine **Bitte fragen Sie für Ihre Region nach**
Ort: **Dortmund, Duisburg, Wuppertal, Düsseldorf, Krefeld-Wesel, Köln, Bonn**
Leitung: **Lars Meyer, N. N.**

Elternmoderator*innen-Aufbauschulungen (Prozessbegleitung)

Termine **Bitte fragen Sie für Ihre Region nach**
Ort: **Auf Anfrage**
Leitung: **Rainer Kopp, Lars Meyer, N. N.**

Elternmoderator*innen-Veranstaltungen zu Thema „Unsere Kinder – Zukunft – Bildung – Wir mischen mit!“



Bitte fragen Sie direkt für Ihre Region bei uns in der Geschäftsstelle an.

Termin: **Auf Anfrage**
Ort: **Dortmund, Duisburg, Wuppertal, Düsseldorf, Krefeld Wesel, Köln, Bonn.**
Weitere Regionen sind geplant.
Leitung: **Elternmoderator*innen**

Tagesseminare / Wochenseminare / Wochenendseminare

Stärken vor Ort: Gelungene Elternarbeit – Elternarbeit auf Augenhöhe

Seit 2010 führen wir unsere Reihe „Stärken vor Ort: Elternarbeit auf Augenhöhe“ durch. Es unterstützt Schulen vor Ort im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Elternarbeit.

Elternarbeit vor Ort kann nur gelingen, wenn alle in der Schule vertretenden Gruppierungen zusammenarbeiten: Schulleitung, Lehrer*innen, Schulsozialarbeit, Elternvertreter*innen und Schüler*innenvertretung.

Unsere Seminare wenden sich passgenau an diese Gruppierungen und gliedern sich in:

- Fortbildungen für Schulleitungen
- Fortbildungsmodulare für Lehrer*innen
- Fortbildungsmodulare für Schulsozialarbeiter*innen
- Elternfortbildungen
- Fortbildungen für Schüler*innen
- oder Fortbildungen für einzelne Gruppierungen gemeinsam

Themenschwerpunkte:

- Vorteile gelungener Elternarbeit an Schulen
- Bestandsaufnahme der Elternarbeit an der eigenen Schule: Was ist gut, wo muss nachgebessert werden?
- Input: *Best-practice*-Beispiele gelungener Elternarbeit
- Handlungsbedarf für die eigene Schule bestimmen
- Gewinn für Lehrkräfte, Kollegium und Schüler*innen durch Elternarbeit
- Rahmenbedingungen zur Aktivierung der Eltern als Ressource
- Verbesserung der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus – Kommunikationstraining

Tagesseminar

**Wenn es knallt – Umgang mit schwierigen Eltern-
gesprächen**

Termin: Bitte fragen Sie nach
Ort: Dortmund
Leitung: N. N.

Tagesseminar

Mitbestimmen in der Schule – Möglichkeiten und Rechte der Eltern

Termin: Auf Anfrage
Ort: NRW
Leitung: Karin Görtz-Brose, N. N.

Tagesseminar

Elterngespräche professionell führen – Eltern als Verbündete

Termin: 12.02.2020
Ort: Essen
Leitung: Evelyn Jarosch

Tagesseminar

Gewählt – was nun?

Termin: 2. Halbjahr
Ort: NRW
Leitung: Karin Görtz-Brose, N. N.

Elternmitwirkung

Wie kann ich mein Kind sinnvoll begleiten? – Mein Beitrag im Elternrat und Förderverein (nach dem Kibiz)

Elternmitwirkung ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch ausdrücklich erwünscht, um im Sinne der Kinder für eine bestmögliche Förderung zu sorgen. Dabei sind § 9 und § 9a die Grundlage für die Elternmitwirkung und Zusammenarbeit in den Kindertageseinrichtungen.

(1) Das Personal der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen arbeiten mit den Eltern bei der Förderung der Kinder partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammen.

(2) Das pädagogische Personal berät und unterstützt die Eltern und Familien im Rahmen seiner Kompetenzen zu wichtigen Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes.

Daraus wird ersichtlich, dass die Eltern eine zentrale Rolle im Bildungssystem spielen sollen. Wie kann das sinnvoll gelingen? Was sind ihre Wünsche, die sie in die Arbeit mit einbringen wollen? Wie lässt sich das umsetzen?

Zielgruppe:

Eltern, die sich in und um die Kindertagesstätte für die Kinder und die Gemeinschaft engagieren oder engagieren wollen.

Termin: 17.05. (16.00h) – 19.05.2020 (14.00h)

Ort: Overath

Leitung: Heike Abel

Tagesseminar

Gesellschaftliche Bedingungen zunehmender psychischer Belastungen und Schulangst bei Kindern und Jugendlichen – Was können Schule und Elternhaus tun?

Das Seminar wird die gesellschaftlichen Ursachen zunehmender psychischer Belastungen und Schulangst bei Kindern und Jugendlichen analysieren und gemeinsam mit al-

len Beteiligten nach Möglichkeiten der Einflussnahme suchen.

Ziel des Seminars ist die Reflexion effektiver Maßnahmen der Systeme zur Gegensteuerung. Dabei muss die Gegensteuerung zweierlei Strategien enthalten: Zum einen eine schulpolitische Weichenstellung für ein effektives und lernförderliches Klima in unseren Schulen, zum anderen konkrete Hilfen beim Umgang mit psychischen Belastungen und Schulangst.

Das Seminar wendet sich an Eltern, Lehrer*innen und andere Interessierte.

Termine: 30.04.2020 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Bernd Liebetrau

Zukunftswerkstätten heute

Zukunftswerkstätten sind ein bewährtes Instrument, eine anerkannte Methode im Bereich der politischen Bildung und weit darüber hinaus. Das *Forum Eltern und Schule* ist seit den 1980er-Jahren mit der Methode der Zukunftswerkstatt vertraut und verbreitet diesen Ansatz in der Praxis in Schule, in Quartieren, der Organisationsentwicklung und sozialen Bewegungen. Zukunftswerkstätten sind zutiefst demokratisch. In ihrer Herangehensweise ist sie inklusiv-partizipativ ausgelegt und legt die Verantwortung in die Gemeinschaft, fokussiert dabei das Handeln und bezieht das Ganze sowie eine solidarische Sicht mit ein, um nachhaltig zu arbeiten. Es basiert auf den Erfahrungen der letzten 30 Jahre und der folgenden Forschungsarbeit an der Universität Köln: *Zukunft gestalten in demokratisch-solidarischer Verständigung – von den Anfängen der Zukunftswerkstatt zur Konstruktivistischen Werkstatt. Ein Praxisleitfaden für nachhaltige Demokratisierung und inklusiv-partizipative Prozesskompetenz in der Bildungsarbeit.*

Das *Forum Eltern und Schule* setzt diese Methode mit ihrer demokratischen Grundhaltung in vielen Bildungszusammenhängen der politischen Bildung ein: Elternbeteiligung, Beteiligung im Quartier, Tagungen auf kommunaler oder organisa-

torischer Ebene, Initiativen, Start von Prozessen, als Leitbild und Perspektivwerkstätten usw.

Seminarreihe

Netzwerktreffen – Zukunftswerkstätten (auch international)

Ziel ist die fachliche Weiterentwicklung und der praktische kollegiale Austausch, um diesem Ansatz in der politischen Bildungsarbeit noch mehr Raum zu verschaffen.

Neben der Netzwerktreffen verweisen wir auf:

www.zwnetz.de

Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen

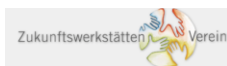
XING Netzwerk

Termine können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Die jährlichen Moderator*innen-Jahrestreffen finden im ganzen deutschsprachigen Raum statt und werden immer wieder auch vom *Forum Eltern und Schule* unterstützt. Dieses Jahr wird es in Frankfurt bzw. Homburg durchgeführt.

Zukunftswerkstätten neu erfinden – Blick zurück nach-vorn?!

Termine: 30.04.–03.05.2020
Ort: Frankfurt am Main, Bad Homburg
Leitung: Wiebke Claussen, N. N.



Zukunftswerkstatt – JobPaten als Zukunftsmodell im Netzwerk nachhaltig etablieren und vorantreiben

Termine: 02.04.2020
Ort: Köln
Leitung: Lars Meyer

Dialog

Im Dialog erleben wir uns und die Menschen in ihrer Individualität als einzigartig und wertvoll. In einem geschützten Rahmen haben die Kompetenzen und Fähigkeiten aller Beteiligten die Chance, sich zu entfalten und ausgedrückt zu werden. So entstehen ein gemeinsames Denken und Erkunden. Vielfalt ist erwünscht. Respekt vor unterschiedlichen Tempi, Herangehensweisen, Empfindungen, Lebenswegen, Erfahrungen und Meinungen bereichern das Miteinander. Das *Forum Eltern und Schule* bietet den Raum für den Austausch auf vielfältige Weise. In unseren Seminaren und Arbeitsbezügen (Schule, Quartier, Projektbezogen, Schul- und Unterrichtsentwicklung etc.) setzen wir immer wieder Teilaspekte davon ein und bringen diese entsprechende Haltung in die Praxis mit, um politische Bildung zu bereichern.

„Dialogisches Leben ist nicht eins, in dem man viel mit Menschen zu tun hat, sondern eins, in dem man mit den Menschen, mit denen man zu tun hat, wirklich zu tun hat.“

Martin Buber

Einführung in den Dialog

Termine **2. Halbjahr**
Ort: **Hattingen**
Leitung: **Bianka Ledermann, Freia Brix-Bögge**

Dialog und Werte

Welche Werte sind im Raum? Wie verändert Dialog die Sicht darauf? Wie können wir bewährte Methoden in unserer Dialog-Praxis einsetzen, um Gedankenprozesse in der Wertevermittlung anzuregen?

Termine **10.03.2020 (10.00–17.00 Uhr)**
Ort: **Bonn**
Leitung: **Evelyn Jarosch, Freia Brix-Bögge**

Demokratie im Quartier

Demokratiwerkstatt Krefeld –
Partizipation, Teilhabe und
Quartiersentwicklung



Quartiere mit besonderem
Entwicklungsbedarf sind ge-
prägt von konflikträchtigen
Strukturen und Lebenswelten.
Das Ziel ist: Gemeinsam Pro-

jekte und Ideen entwickeln und im Stadtteil für den Stadtteil
und alle Interessierten entwerfen und umsetzen.

Ziel ist der Aufbau demokratischer Teilhabeprozesse und
Strukturen im Stadtteil. Dabei werden initiierte Bildungs- und
Seminareinheiten in Kooperation mit vielen Partner*innen vor
Ort gemeinsam entwickelt und angeboten, um das Zusam-
menleben in Vielfalt zu stärken. Das Aufzeigen von Möglich-
keiten politischen Engagements in den genannten Bereichen
genießt besonderen Stellenwert.

Wochenseminare, Tage, Reihen, Projekte und Aktionen

Ziel dieser Seminare ist es, interessierte Krefelder Bür-
ger*innen oder Interessierte in und um den Stadtteil mit der
Gemeinwesenentwicklung in Kontakt zu bringen und hand-
lungsfähig für den Stadtteil selbst zu machen. Dabei stehen
die Ausrichtung auf demokratische Teilhabe und nachhaltige
Strukturen im Vordergrund.

Zu diesem Thema gibt es zwei verschiedene Angebote und
Herangehensweisen. Bitte fragen Sie nach, wenn Sie vor Ort
tätig werden wollen oder aber auch, wenn Sie mehr über
Demokratie im Quartier erfahren wollen.

Dazu stehen die Arbeit des Viertelsrats, der Projektstamm-
tisch, Beteiligungsformate (Viertelsrats schläge) zur Verfügung.
Im Stadtteil selbst kommen die unterschiedlichsten Methoden
und Formate zum Einsatz:

- Zukunftswerkstatt
- Anti-Bias- und Betzavta-Trainings
- Demokratie für mich – Workshops
- Laufende Zukunftswerkstatt im Stadtteil

Oder aber Sie nehmen an einer der Fortbildungen teil.

- Qualifizierung zur Prozessbegleitung inklusiver politischer Bildung
- Dialogbegleiter*innen
- „Qualifizierung zur*m politischen Moderatorin“ (individuelle auf den Stadtteil bezogene Multiplikator*innenschulungen)
- Zukunftswerkstatt – Zukunft gestalten in demokratisch-solidarischer Verständigung

Ort: Krefeld u. a.
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Dieses umfangreiche Projekt findet in Kooperation mit der UNS – Samtweberi – Stiftung Urbane Räume der Montag Stiftung statt.

**NACHBAR
SCHAFT
SAMT
WEBEREI**

Train the Trainer

Moderation ist ein Katalysator für politische demokratisch-solidarische (Willens-)bildungsprozesse. Sie kann mit einem großen methodischen Repertoire Einzug finden in die politische Bildungsarbeit und bringt neue Formate, Settings und Veranstaltungen mit. Vielen Methoden ist gemein, dass sie inklusiv und partizipativ vorgehen; und sie ermöglichen es, politische Bildung in personenbezogene Lernanlässe zu übersetzen. Dies erfordert nicht nur ein Lernen des Lerners, sondern auch der Moderator*innen und Pädagog*innen in der politischen Bildung. Gleichzeitig nimmt sie die Strukturen, die transformiert werden müssen, in den Blick, und bringt beide Ebenen miteinander in Bewegung. In diesen Seminaren nehmen wir laufend unterschiedliche Aspekte in den Blick und bringen diese in den Austausch.

Themenbereiche:

Methodisch-didaktisches Rüstzeug
Prinzipien und Grundlagen für die Selbsttätigkeit
Selbstwirksamkeit ermöglichende Methoden
Lernende Strukturen
Kommunikation und Moderation
Haltungen und Rollen

Seminarreihe

Netzwerktreffen – Moderator*innen für politische Bildung

Ziel ist die fachliche Weiterentwicklung und der praktisch kollegiale Austausch, um diesen Ansatz in der politischen Bildungsarbeit noch mehr Raum zu verschaffen.

Termine: Bitte fragen Sie nach.
Ort: Essen und Dortmund, Köln
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Zivilgesellschaftliches Engagement

Seminarreihe

Zukunft solidarisch gestalten – Lohnenswerte Themenfelder für eine Beteiligung von unten

Ziel der Seminarreihe ist das Aufzeigen von Möglichkeiten politischen Engagements von unten in städtischen Quartieren mit der Emmaus Gemeinschaft Krefeld e. V. Dabei stehen Erfahrungen lokaler Initiativen zur Verfügung, die die Themen Gerechtigkeit, politisches Engagement und lokale Bezüge miteinander verbinden. Themen sind die Planung und Reflexion niedrigschwelliger Bildungsveranstaltungen zur Erreichung „bildungsferner“ Zielgruppen.

Termine: Ab 06.01.2020 (18.00–22.00 Uhr)
Immer der erste Montag im Monat
Ort: Krefeld
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Seminarreihe

Zukunft solidarisch gestalten – DIY, Urban Gardening und Repair Cafés

Ziel der Seminarreihe ist das Aufzeigen von Möglichkeiten politischen Engagements im Gemeinwesen mit der Beschäftigungsinitiative ANSTOSS e. V. und der Emmaus Gemeinschaft Krefeld (Urban Gardening, Repair Cafés). Sie bieten folgende Themenvielfalt: Bedeutung von sinnstiftenden Betätigungsfeldern, Beteiligung in der Entwicklung von Projekten, Qualifizierungs- und Beratungsangebote für Arbeitssuchende, Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt und solidarische Unterstützungsprojekte international. Dabei ist das Engagement von einer solidarischen Grundhaltung geprägt.

Termine: Ab 09.01.2020 (16.00–21.00 Uhr)
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
Ort: Krefeld
Leitung: Lars Meyer, Kristin Beer

Seminarreihe: Zukunft solidarisch gestalten – Menschenrechte, Freiheitsrechte und ihre Umsetzung vor Ort

Ziel der Seminarreihe ist das Aufzeigen von Möglichkeiten politischen Engagements im Gemeinwesen mit der Beschäftigungsinitiative ANSTOSS e. V. und der Emmaus Gemeinschaft Krefeld. Das Thema ist „ Projekte, Ideen zur Umsetzung einer Menschenrechtsarbeit auf lokaler Ebene in zivilgesellschaftlichen Handlungsfeldern“ Im Fokus dabei sind solidarische Unterstützungsprojekte unter einem internationalen Dach auf lokaler Ebene.

Termine: Ab 14.01.2020 (18.00–21.00 Uhr)
Jeden zweiten Dienstag im Monat
Ort: Krefeld
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Schulisches Engagement – Lebenslanges Lernen – Bildungsberatung

Bildungspolitik aktuell

Integrierte Schulen mit Dependancen – Herausforderungen und Lösungswege

Weitergehende Informationen können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Termin: 15.01.2020 (14:00h–17.00h)
Ort: Dortmund
Leitung: W. Kerski, N. N.

Kompetenzen in Schule nutzen zum Nutzen des Systems

Systemische Konzepte und der Ansatz des Coachings finden ihre Anwendung in den verschiedensten Gesellschafts- und Arbeitsfeldern.

Eine systemische Zugangsweise ermöglicht allen an Schule Beteiligten über ihre originären Interessen hinaus, die Schule als System zu erfassen und an ihrer Weiterentwicklung zu arbeiten.

Ziel unserer Seminarreihen ist es, die Kompetenzen von Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen bewusst zu machen, zu bündeln und Wege aufzuzeigen, wie sie das System Schule bereichern und weiterbringen können (Schulcoaching).

Coaching

Termine:	23.01.2020 (10.00h–18.00h) 06.02.2020 (10.00h–18.00h) 15.02.2020 (10.00h–18.00h) 20.02.2020 (10.00h–18.00h) 14.03.2020 (10.00h–18.00h) 16.05.2020 (10.00h–18.00h) 20.06.2020 (10.00h–18.00h) 22.08.2020 (10.00h–18.00h) 26.09.2020 (10.00h–18.00h)
Ort:	Essen
Leitung:	Ike Sprenger

Lerncoaching für Schüler*innen

Termin:	04.03.2020 (10.00h–17.00h)
Ort:	Essen
Leitung:	Heike Schmicker

Coaching für Lehrer*innen

Termin:	25.03.2020 (10.00h–18.00h)
Ort:	Essen
Leitung:	Tina Alt

Coaching für ABBs – Ausbildungsbeauftragte

Termin: 23.01.2020 (10.00–17.00h)
Ort: Essen
Leitung: Ike Sprenger

Coaching für ABBs – Aufbauseminar

Termin: 12.03.2020 (10.00h–17.00h)
Ort: Essen
Leitung: Ike Sprenger

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Gute und gesunde Schule

Eine Wissensgesellschaft, deren wesentliches Gut die Innovationskraft ihrer Bürger*innen ist, benötigt leistungsfähige Schulen, die wiederum ohne gesunde und leistungsstarke Lehrkräfte nicht denkbar sind.

Die nachhaltige Förderung und Bewahrung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von schulischem Personal, Schüler*innen und deren Eltern ist daher ein Ziel mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.

Dabei haben sich zwei Hauptstränge entwickelt:

1. Salutogenese als Motor von Schulentwicklung
2. Burnout-Prophylaxe und Stressbewältigung als gesellschaftliche Aufgabe

Salutogenese als Motor von Schulentwicklung

Eine gute gesunde Schule verständigt sich über ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag, setzt ihn erfolgreich um und leistet damit einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Gesundheitsförderung ist eine Querschnittsaufgabe bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags.

Gesundheitsförderung ist eine gemeinsame Aufgabe der Lehrkräfte, Schulleitung und Elternschaft einer Schule. Nur durch eine breite Partizipation können Strategien und Lösungen entwickelt werden, die konsensfähig sind.

Unsere Seminare führen in das Thema ein und unterstützen Schulen dabei, den Prozess der Gesundheitsförderung mit allen Beteiligten anzustoßen.

Termin	Auf Anfrage
Ort:	N. N.
Leitung:	N. N.

Burnout-Prophylaxe und Stressbewältigung als gesellschaftliche Aufgabe

Die Gesellschaft verändert sich, – wir Menschen verändern uns –, und verändern die Gesellschaft. Konsequenzen dieser Gesellschaftsveränderungen sind Ungewissheit, Belastungen, eingeschränktes Vertrauen und steigender Druck.

In der Soziologie spricht man z. B. von „Entfremdung und Individualisierungsprozessen“ von Menschen. Nähe, neue Kulturkreise müssen entdeckt, Kontakt hergestellt werden, neue Beziehungen, neue Medien erschlossen werden und Vieles mehr: Das Leben ist eine „Konstruktionsleistung“. Die Folge davon ist ein „erschöpftes Selbst“ mit Gefühlen von Minderwertigkeit und Überforderung bis hin zu Burnout.

Gesellschaftliche Strukturveränderungen und Instabilität führen dann zu einem gelingenden Leben, wenn es gute „Bildungs-, Begegnungs- und Möglichkeitsräume“ gibt, einen angemessenen Umgang mit Scheitern und immer wieder Möglichkeiten zum „Auftanken“ und Innehalten. Dieses muss jedoch in einer Leistungsgesellschaft wie der unseren gelernt und geübt werden.

In dieser eintägigen Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Fragen „Was passiert bei Stress im Körper?“ und „Was hält Menschen gesund?“ oder anders ausgedrückt: „Wie erreichen wir Salutogenese?“

Burnout Prophylaxe – Auftankzeit

Termin: 17.02.2020 (10.00h–17.00h)
Ort: Hattingen-Welper
Leitung: Evelyn Jarosch

Resilienztraining Basis

Termin: 08.06.2020 (09.30h–16.30h)
Ort: Schwerte
Leitung: Kathrin Engelhardt

Da bleibt mir glatt die Stimme weg

Termin: 2. Halbjahr
Ort: Mülheim
Leitung: N. N.

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Schulsozialarbeit

Die Rolle der Schulsozialarbeit in der Weiterentwicklung von Schule im gesellschaftlichen Kontext

Schulsozialarbeit ist oft nur Pufferzone zwischen allen Fronten: Schülerinnen und Schülern, Lehrer*innen und Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern.

Die Veranstaltungen haben zum Ziel, die Rolle der Schulsozialarbeit als Instrument der Weiterentwicklung von Schulen zu analysieren und Voraussetzungen zu gemeinsamem Handeln zu schaffen. Die Formate ermöglichen Zugänge und Gestaltungsmöglichkeiten, die eine demokratische und auf Teilhabe aller ausgerichteten Schule unterstützen. Dabei werden sowohl übergeordnete bildungspolitische Themen als auch konkrete bildungspolitische Herausforderungen angegangen.



LAG Schulsozialarbeit – Jahrestagung 2020

Termin: 15.05. (10.00h) – 16.05.2020 (14.00h)
Ort: Haltern
Leitung: Lars Meyer

Schulsozialarbeit – zwischen Professionalität und gesellschaftspolitischer Herausforderung

Termin: 10.01.2020 (14.00h–18.00h)
28.02.2020 (14.00h–18.00h)
27.03.2020 (14.00h–18.00h)
Ort: Dortmund
Leitung: Lars Meyer

Weitere Termine im Jahresverlauf sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Die Chat-Generation – Kinder- und Jugendmedienkompetenz

Termin: 08.05. (16.00h) – 09.05.2020 (16.00h)
Ort: Mülheim
Leitung: Armin Biedermann

Systemische Beratung in der Schulsozialarbeit: Teil I

Termin: 24.04. (15.30h) – 25.04.2020 (17.00h)
Ort: Schwerte
Leitung: Wolfgang Foltin

Systemische Beratung in der Schulsozialarbeit: Teil II

Termin: 08.11. (15.30h) – 09.11.2020 (17.00h)
Ort: Duisburg
Leitung: Wolfgang Foltin

Komplexität Ganztag

Termin: 08.11.2020 (09.30h-16.30h)
Ort: Wuppertal
Leitung: N. N.

Gewaltprophylaxe an Schulen

Das Thema Gewalt an Schulen ist ein Dauerbrenner, der durch aktuelle Gewaltmeldungen und die öffentliche Wahrnehmung immer wieder ins Bewusstsein zurückgeholt wird.

Wenn Schulen der Gewalt etwas entgegenzusetzen wollen und müssen, ist es unverzichtbar, dass sie letztlich ein Gesamtkonzept entwickeln, das sowohl das System als auch den Einzelnen in den Blick nimmt.

Das *Forum Eltern und Schule* hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit den Schulen gemeinsam Tagungen/Formate zu konzipieren, die der Entwicklung eines solchen Konzeptes dienen. Diese (Teil) Schulentwicklungsprozesse werden begleitet. Dabei wenden sie sich an alle Beteiligten: Eltern, Lehrer*innen, Schüler*innen und Schulsozialarbeiter*innen.

Folgende Themen finden sich darin wieder, können aber auch als Kooperationsseminare durchgeführt werden.

Konstruktiver Umgang mit „schwierigen“ Schüler*innen Den Blickwinkel ändern

Termin: 13.05.2020 (10.00h–17.00h)
Ort: Essen
Leitung: Evelyn Jarosch

Raus aus dem Drama-Dreieck

Termin: 29.04.2020 (09.30h–16.30h)
Ort: Schwerte
Leitung: Kathrin Engelhardt

Gib Mobbing keine Chance geben

Termin: 05.05.2020 (09.30h–16.30h)
Ort: Dortmund
Leitung: Evelyn Jarosch

Coolness Training

Termin: 29.04.2020 (09.30h–16.30h)
Ort: Mülheim
Leitung: Kristina Nöll

Klassenmanagement

Termine: 19.03.2020 (12.00h–17.00h)
Ort: Essen
Leitung: Doris Maute-Moosbrugger

Heterogenität als bildungspolitische Herausforderung

Vielfalt ist gesellschaftliche Realität. Jenseits der Frage der Schulform muss sich Bildungspolitik mit der Frage beschäftigen, was in Schule getan werden kann, um der Heterogenität der Lernenden gerecht zu werden und jedes Kind entsprechend seiner Potenziale zu fördern.

Für eine Schule, die heterogenitätsgerechtes Lernen ermöglicht, ist dies es ein herausfordernder Entwicklungsweg – sowohl für Lehrkräfte als auch für die Lernenden. Die Zusammenarbeit im Kollegium verändert sich, Formen der Gestaltung „reicher Lernumgebungen für heterogenitätsgerechtes Schüler*innenlernen“ werden entwickelt. So geraten die Grundsätze, nach denen die Arbeit der Lehrkräfte mit den Schüler*innen strukturiert wird in Bewegung.

Im Zentrum der Seminare stehen Konzepte, mögliche Wege, wechselseitige Unterstützung der Akteure in den Schulen und der Blick auf mögliche ‚Fallstricke‘. Das wohl an jeder Schule erforderliche ‚Umlernen‘ beim Lehrerselbstverständnis im Kollegium und die Entwicklung von professionellen Kooperationsformen der unterschiedlichen kollegialen Kompetenzen werden mit besonderem Fokus betrachtet.

Selbstständiges Lernen in Vielfalt

Termin: 03.02.2020
Ort: Münster
Leitung: Hedwig Imhoff

Individualisiertes Lernen durch Differenzierung Inklusion als Herausforderung der Schule

Termin: 03.02.2020
Ort: Oberhausen
Leitung: M. Wildt

Leistungsbewertung

Termin: 13.11.2020
Ort: Mönchengladbach
Leitung: N. N.

Wie können Schüler*innen ihre Lernwege selbstständig verfolgen?

Termin: Winter 2020
Ort: Haltern
Leitung: Michael Wildt, N. N.

*Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen
Sie in unserer Geschäftsstelle nach.*

Rolle der Schulleitung

Die Rolle von Schulleitung im Prozess schulischer Ent- wicklung

Die bildungspolitisch gewünschte selbständige und lernende Schule erfordert neue Haltungen und Rollenverständnisse aller Akteur*innen im System Schule.

Mit dem Schulgesetz NRW wurden Schritte in diese Richtung unternommen. In welche Richtung muss weitergedacht werden, wenn schulische Entwicklung ein lebendiger Prozess – getragen von allen Beteiligten – individuell unter-

schiedlich (im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben) und sich gegenseitig anregend werden soll?

Welche Rolle nimmt dabei die Schulleitung, verstanden als eine Gesamtteamherausforderung der Leitungsebene, ein? Ist sie Amtsträgerin, die politische und Verwaltungsentscheidungen weitergibt? Oder muss sie sich zu einer anregenden und koordinierenden Führung entwickeln, die Eigeninitiative der Beteiligten nicht nur zulässt, sondern herausfordert? Welche Vorbilder gibt es hierzu?

Mit diesen Fragen wollen wir uns in dieser Seminarreihe auseinandersetzen.

Kommunikation-, Führung- und Beratungskompetenz

Termin: 26.03.2020 (10.00–17.00 Uhr)
14.05.2020 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Essen
Leitung: Ike Sprenger

Aufgabe und Rolle von Ausbildungsbeauftragten

Termin: 26.03.2020 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Doro Dannert

Leitungsübernahme – Lust auf Leitung?

Termin: 11.03.2020 (10.00 – 17.00h)
Ort: Essen
Leitung: Petra Dewenter-Etscheid

Erfolgreich arbeiten mit Steuergruppen

Termin: 14.03.2020 (10.00 – 18.00h)
Ort: Essen
Leitung: Petra Dewenter-Etscheid

Herbsttagung 2020 der stellvertretenden Schulleitung – Schule im politisch-juristischem Umfeld

Termin: 16.–18.11.2020
Ort: Mülheim
Leitung: N. N.

DLQ – Didaktische Leitung – Qualifikationsrahmen

Der DLQ ist ein von der Vereinigung der Didaktischen Leitungen und dem *Forum Eltern und Schule* entwickelter Qualifikationsrahmen, um die Position der Didaktischen Leitung (DL) im Kontext von Schul- und Unterrichtsentwicklung im gesellschaftlich-politischen Umfeld zu stärken. Gleichzeitig soll er für den Einzelnen in diesem Kontext Orientierung und Kompetenz fördern.



DL – das Basisseminar!

Termin: 23.04.(10.00h) – 24.04.2020 (16.30h)
Ort: Mülheim
Leitung: Lars Meyer

DL – Schulrecht

Termin: 2. Halbjahr 2020
Ort: Dinslaken
Leitung: Frank Nix

DL – PR-Management

Termin: 24.03.2020 (09.30–16.30 Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Gerard Terfloth

DL – Fortbildungsplanung zur Unterstützung einer nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung

Termin: 01.04.2020 (09.30–16.30 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Lars Meyer

DL – Gremienarbeit I

Termin: Herbst 2020
Ort: Mülheim
Leitung: Lars Meyer

DL – Gremienarbeit II

Termin: Herbst 2020
Ort: Mülheim
Leitung: Lars Meyer

Bitte beachten Sie dazu auch:

- a) die Prozessbegleiter*innen-Qualifizierung, um Inklusion als Öffnung des schulischen Systems unterstützen zu können,
- b) Ganzttag – Partizipation, Koordination / Komplexität Ganzttag

Teamarbeit verändert Schule - Multiprofessionalität

Die Herausforderungen, denen sich Schule gegenüber sieht, sind ohne Teamarbeit nicht zu meistern.

Die Weiterentwicklung wird erleichtert, wenn sich die Lehrer*innen-als Regellehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, MPT Inklusions und MPT Integration und Elternschaft gemeinsam als Team für die Entwicklung „ihrer“ Schule verantwortlich fühlen.

Gesamtschulisch gesehen sind Teams unverzichtbar, wenn es darum geht, komplexe Aufgaben zu bearbeiten. Teams begünstigen es, die Rahmenbedingungen und Interessen aller am Schulleben Beteiligten bestmöglich zu berücksichtigen.

Ziel der Seminare ist es, eine Kultur des Miteinanders im Raum der Multiprofessionalität zu entwickeln, ohne die es in unseren bildungspolitisch brisanten Zeiten keine konsensfähige Schulentwicklung geben kann.

Termine: 20.04.2020
Ort: Düsseldorf
Leitung: Lars Meyer, N. N.

Fachtag (In Kooperation mit: Institut für Teamentwicklung)

Termine: Fachtag 2020
Ort: NRW
Leitung: Eva Glattfeld

Weitere Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.



Prozessbegleitung

Inklusion (Öffnung): Vielfalt fördern in Schule, Quartier und Gesellschaft

Bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Schulen, Kommunen wie auch anderen Institutionen und Organisationen wird deutlich, dass Inklusion nicht nur eine Leitidee für den menschenwürdigen Umgang mit Unterschieden und Vielfalt in unserer Gesellschaft ist. Inklusion zielt vor allem auch auf eine Veränderung der Gesellschaft ab, auf Veränderung von Strukturen und nicht zuletzt von Haltungen jedes Einzelnen. Inklusion bezeichnet also einen Entwicklungsprozess, in dem die beteiligten Menschen Gestaltungsmöglichkeiten haben müssen.

Dieses löst bei vielen Beteiligten in Schulen, Weiterbildungseinrichtungen und in kommunalen Zusammenhängen Ängste und Unsicherheiten und auch Zweifel aus., ob die Qualität des Bildungsauftrags noch gewährleistet werden kann.

Inklusionsnetzwerk

„Inklusion auf dem Weg – Wo stehen wir?“

- Wie kann Vielfalt nicht nur begrüßt, sondern auch entdeckt und genutzt werden und inwieweit kommt im Widerstand eine Vielfalt zum Ausdruck?
- Ein Blick auf die Barrieren (nicht nur) im Kopf – Wo und wie zeigt sich Exklusion?
- Inwieweit hilft ein partizipatives Vorgehen in Inklusionsprozessen, Vorbehalte zu klären und Widerstand einzubeziehen?

– Welche Rolle spielen Steuerungs- bzw. Lenkungsgruppen im Entwicklungsprozess?

Mit diesem Tag wenden wir uns an alle Interessierten und Engagierten in den Feldern von Schule, Weiterbildung und Kommunen, die Austausch und Vernetzung zu diesem Thema suchen.

Termin	2. Halbjahr 2020
Ort:	N. N.
Leitung:	Eva Glattfeld, Lars Meyer

Qualifizierung zur/zum (Inklusions-)Prozessbegleiter*in

Das vorrangige Ziel einer Inklusionsprozessbegleitung ist es, Menschen in Institutionen und Organisationen auf ihrem Weg zur Inklusion zu unterstützen. Eine solche Begleitung umfasst eine systemische Sicht auf Veränderung: Offenheit, Partizipation, Wertschätzung und Ressourcenorientierung. Die Qualifizierung basiert auf dem erprobten Fortbildungskonzept der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft und den darin entwickelten „14 Punkten, ohne die es nicht geht“. Dazu gehören ein inklusives Lernverständnis und die Entwicklung einer inklusiven Haltung. Im Umgang mit der Heterogenität jeder Menschengruppe geht es nicht nur darum, die Vielfalt zu begrüßen, sondern auch den Blick dafür zu öffnen, wie sie genutzt werden kann. Eine wichtige Basis bilden die Indexe für Inklusion, die durch Fragen und nicht durch Antworten unterstützen. Für die zukünftigen Begleiter*innen wird in ihrer Arbeit auf unterschiedlichen Ebenen die Klarheit ihrer jeweiligen Rolle thematisiert werden. Dazu gehört auch die Entwicklung von Offenheit für Unvorhersehbares und die Fähigkeit, Veränderungen als Prozess zu begreifen und zu gestalten. Selbstreflexion und eine Kultur der gegenseitigen wertschätzenden Rückmeldung gehören ebenfalls zu den Kernkompetenzen einer inklusiven Begleitung. Das Vorgehen während der Fortbildung wie auch in anschließenden Begleitungsprozessen basiert auf Teamarbeit, der Übernahme und Teilung von Verantwortung wie auch Vernetzung und Austausch. Nicht zuletzt zählt auch der Spaß an der Sache und an den Menschen. Mit der Fortbildung wenden wir uns an Menschen, die in ihrer Kommune, Schule, KiTa etc. mit besonderen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Inklusionsprozess betraut sind,

wie auch an Menschen aus der Erwachsenenbildung, an Moderator*innen und Prozessbegleiter*innen.

Termine: 22.04. (09.30h) – 23.04.2020 (17.00)
08.06. (10.00h) – 09.06.2020 (17.00)
07.09. (10.00h) – 08.09.2020 (17.00)
Orte: Mülheim, Duisburg
Leitung: Eva Glattfeld, Lars Meyer, Barbara Brokamp

Unser Kooperationspartner*innen:



Inklusion – Umgang mit dem Inklusionsindex

Termin: Auf Anfrage
Ort: N. N.
Leitung: Maria Horstmann, Christine Opphard

Inklusion gestalten – Methoden der Prozessmoderation

Termin: 2. Halbjahr 2020
Ort: Dortmund
Leitung: Lars Meyer

Inklusion gestalten – unsere Schule auf dem Weg

Termin: 24.03.2020
Ort: Bochum
Leitung: Lars Meyer

Entwicklung neuer Schulen des gemeinsamen Lernens in NRW

Die Schullandschaft ist zersplittert. Nicht erst seit den alarmierenden Ergebnissen der Pisa-Studie gibt es in Deutschland eine neue Bildungsreformdiskussion, die in den letzten Jahren immer stärker wurde. Dabei kam auch zunehmend das dreigliedrige Schulsystem, auf den Prüfstand. Dieses Schulsystem sortiert – einmalig in allen Industrieländern – die Schüler*innen schon im Alter von zehn Jahren in Schulzweige, die in den weiteren Jahren fast undurchlässig bleiben. Es wird zunehmend bezweifelt, dass im internationalen Qualitätswettbewerb dieses System mit dem Gymnasium als Flaggschiff tatsächlich die immer unterstellten Höchstleistungen bringt. Unzweifelhaft ist jedoch, dass es ein Minimum an Chancengleichheit bringt, Bildungskarrieren sehr früh und stark abhängig vom Elternhaus festlegt und zu überdurchschnittlich vielen Schulversager*innen führt.

Die Seminarreihe gibt Orientierung über politische Entwicklungen im Schulbereich und versteht sich als Wegweiser im Dschungel nordrhein-westfälischer (und Bundes-) Politik.



Termin: 11.03.2020
17.06.2020
23.09.2020
18.11.2020
jeweils (17.00–21.00h)

Ort: Dortmund

Leitung: N. N.

Fach Tagung 2020

Termine: 15.02. (12.00h) – 16.02.2020 (16.00h)

Orte: Bad Sassendorf

Leitung: Werner Kerski

Demokratiepädagogik – Dialog in der Schule

Demokratie sollte nicht nur als Herrschaftsform oder Gesellschaftsform begriffen werden, sondern vor allem als „Lebensform“. Zu den Prinzipien der Demokratie gehören Autonomie, Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, Respekt und Achtung, Toleranz und Anerkennung. Die Seminare haben das Ziel, viele Lernmöglichkeiten für gelebte Demokratie im System Schule zu entdecken.

Bitte beachten Sie dazu auch unseren Themenbereich „Lebendige Demokratie und Partizipation“.

Demokratischer Umgang – Dialog

Wie Begegnungen gelingen: Miteinander

Positive Rückmeldungen stärken uns. Aber auch aus negativen Rückmeldungen können wir lernen und damit Stärke gewinnen, wenn wir uns als Person nicht missachtet fühlen. In der Schule werden laufend Rückmeldungen gegeben, meist aber nur in eine Richtung – vom Lehrenden zum Lernenden. Wie bauen wir eine Feedback-Kultur auf, die allen Wachstum ermöglicht?

Termine: 04.05.2020 (10.00h–17.00h)
Ort: Dortmund
Leitung: Evelyn Jarosch

Klassenrat

Der Klassenrat ist ein Selbstbestimmungsorgan und ein Lernort, an dem Schülerinnen und Schüler vielerlei Kompetenzen entwickeln können. An erster Stelle stehen Selbstverantwortung und eine gewaltfreie Konfliktlösung. Schließlich fördert der Klassenrat auch das eigenverantwortliche Lernen und ist ein Lernfeld für die Entwicklung von Demokratiekompetenz.

Termin: Wird angekündigt
Ort: Mülheim
Leitung: Rita Thomas

Demokratisches Klassenklima – Soziale Lerntrainings

Sowohl Lehrer*innen als auch Flüchtlingshelfer*innen und Menschen in der Arbeit mit Gruppen und dem Gemeinwesen bekommen einen Einblick in die Grundlagen von Gruppenarbeit und die Möglichkeiten sowie Grenzen dieses Ansatzes, um Einzelne zu integrieren. Dabei ist das Angebot als Methodenseminar zu sehen, das neben theoretischen Grundlagen auch praktisch anwendbare Methoden auf einer situativen Handlungsebene (soziales Gruppentraining) ausprobieren lässt und erfahrbar macht.

Termin: 30.10.2020 (10.00–17.00Uhr)
Ort: Mülheim
Leitung: Katja Lierz

**Menschenrechte – Politische Kultur –
Zeitgeschichte**

ANTI-BIAS-Netzwerk NRW

Vielfalt im Bildungsalltag bedeutet nicht automatisch gelungene soziale Inklusion.

Soziale Inklusion ist ein Prozess, der nur gelingen kann, wenn Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden, so dass alle ihre Potenziale optimal entfalten können. Ein entscheidendes Element hierfür ist eine vorurteilsbewusste Haltung aller Bildungs- und Erziehungsakteur*innen und deren Bereitschaft, jeglicher Form von Exklusion und Diskriminierung entschieden entgegenzutreten.

In Kooperation mit dem Dortmunder Bildungsbüro wirbt das Netzwerk für eine Verbreitung dieses Arbeitsansatzes in der Bildungslandschaft.

Stadt Dortmund



Termin: Laufende Termine im Jahr 2020. Bitte fragen sie nach!
Ort: Dortmund
Leitung: Lars Meyer

Auschwitz

Bildungsurlaub

Gedenkstättenfahrt Auschwitz

Auschwitz gestern – die Folgen für unser Handeln heute

Die Geschichte des Ortes Auschwitz ist eng mit der Geschichte des Naziregimes des Deutschen Reiches verbunden. Es ist aber nicht nur die Vergangenheit, die uns dorthin führt, sondern der Ort soll als gelebte Erinnerungskultur präsent sein. Einen besonderen Zugang ermöglicht dabei das Projekt „Zeitzeugen“ (siehe www.heimatsucher.de).

Die Gedenkstättenfahrt ist nicht nur die Begegnung mit einem der schwärzesten Kapitel Europas und Deutschlands, sondern auch die Begegnung mit der eigenen Haltung und mit den heutigen politischen Fragen, die angesichts aktueller politischer Entwicklungen notwendig sind zu stellen.

Auf der Fahrt werden folgende Orte mit ihren Themen besucht: Das Museum Auschwitz mit dem Stammlager und das Außenlager mit seiner Geschichte. Dabei wird in Begegnung in einem Zeitzeugengespräch mit einem ehemaligen politischen Häftling der Ort auf einer persönlichen Ebene erfahrbar gemacht.

Diese Gedenkstättenfahrt wird durchgeführt in Kooperation mit LAKUM Krefeld und Heimatsucher e. V.



Kath. Hochschulzentrum
catholic university center

*

HEIMATSUCHER e.V.

Schoah-Überlebende heute

Termin: 17.08. – 23.08.2020
Ort: Auschwitz, Polen
Krefeld
Leitung: Matthias Hakes

Sowohl im Vorfeld als auch Nachgang finden Seminartage statt. Geplant sind Besuche der Villa Merländer sowie der Gedenkstätte Vogelsang.

Heimatsucher

Kooperationsseminare

Heimatsucher e. V. – Erinnerungskultur und das „Zweitzeugenprinzip“

„Zweitzeuge werden und Zweitzeuge sein“

Die Geschichte der deutschen NS-Vergangenheit ist präsent. Die Auseinandersetzung mit Zeitzeugen neigt sich dem Ende zu, da nur noch wenige direkte Zeitzeugen leben. Der Verein Heimatsucher e. V. ermutigt mit Holocaust-Überlebensgeschichten junge Menschen jeder Bildungsschicht dazu, sich vertiefend mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinander- und aktiv gegen Rassismus im Heute einzusetzen.

Im Lauf der Seminarreihen und Seminare „Zweitzeuge werden und sein“ setzen sich junge Menschen mit der Geschichte auseinander und erhalten innerhalb der partizipativen Vereinsstruktur/Bewegung die Möglichkeit, zum ZWEITZEUGEN zu werden. In der vorhandenen Struktur werden sie selbst Teil, um die Geschichten als gelebte Erinnerungskultur weiterzuverbreiten. Dazu zählen Ausstellungen, Projekte in und um Schule mit Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern oder auch Vereinen und Organisationen. Dabei ist das Engagement und die Haltung für das Hier und Heute immer Bestandteil der Projekte oder Seminare.

*

HEIMATSUCHER e.V.

Schoah-Überlebende heute

Seminartage / Workshops

Zweitzeuge werden – Zweitzeuge sein

Mit dem Heimatsucher e.V. finden zu folgenden Themen Workshops/seminare statt:

– Weiterentwicklung der Zweitzeug*innenarbeit für die Kinder- und Jugendarbeit/-hilfe

- Multiplikator*innen und Fundraising-Strategien I und II
- Entwicklungen in der Ehrenamtsarbeit
- Ehrenamtsvernetzung und Kommunikation
- Wissenschaftliche Recherche und Konzeption
- Interviewaufbereitung
- Ausstellungen I und II (Konzeption und Planung)

(Jeweils 2 Tage – für Interessensbekundungen und Termine bitte in der Geschäftsstelle anfragen.)

Weiterhin:

Projektstage mit Ihrer Schule, Ihrem Kollegium oder Ihrer

Organisation zum Thema

Antisemitismus

Bildungsurlaub

Antisemitismus und Israelkritik in Gesellschaft und

Politik der Bundesrepublik

Antisemitische Gewalttaten haben in den letzten Jahren erschreckend zugenommen. Wie Umfragen zeigen, sind antisemitisches Denken und antisemitische Stereotype stark verbreitet und der organisierte Rechtsextremismus propagiert sie offen.

Ausgehend von verbreiteten antisemitischen Stereotypen und „Bildern“ bietet das Seminar die Möglichkeit, sich mit Erklärungsansätzen für antisemitisches Denken und Verhalten auseinanderzusetzen.

Neben der Auseinandersetzung mit den klassischen Erscheinungsformen des Antisemitismus wird sich das Seminar auch mit dem Antizionismus und der „Israelkritik“ beschäftigen und diese auf ihren möglichen antisemitischen Gehalt befragen.

Im Seminar werden abschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkrete Argumentations- und Verhaltensmuster gegen Antisemitismus erarbeitet.

Termine: **20.01. (10.00h) – 24.01.2020 (15.00h)**
 07.09. (10.00h) – 11.09.2020 (15.00h)

Ort: **Dortmund**

Leitung: Jürgen Otte

Rechtsextremismus

Wochenendseminar

Umgang mit Rechtsextremismus in Europa

Schwerpunkt Frankreich und BRD

Das Seminar gibt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich über die Entwicklung rechtsextremer Gruppen und Parteien, ihre Arbeitsweise und ihre Ziele zu informieren. Dabei geht es um die Herausarbeitung von länderspezifischen Unterschieden ebenso wie um die Gemeinsamkeiten in der rechtsextremen Szene.

Das Seminar wird über den Umgang mit dem Rechtsextremismus in Politik, Medien und Öffentlichkeit in der BRD und in Frankreich informieren und diskutieren.

Es werden mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen konkrete Argumentations- und Verhaltensmuster gegen Rechtsextremismus erarbeitet. Hilfestellungen für die praktische Umsetzung der Gegenwehr werden gemeinsam entwickelt.

**Termine: 15.05. (18.00h) – 17.05.2020
(15.00h)
21.09. (18.00h) – 25.09.2020
(15.00h)**

Ort: Dortmund

Leitung: Jürgen Otte

In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Kooperationsseminare

Die politische Woche – Wie wollen wir leben?

Immer wieder wird es in der Gesellschaft, in Schule und Politik bedauert, dass Jugendliche sich nicht aktiv einmischen würden. Dabei sind die Hürden und die Möglichkeiten dafür, nicht immer sichtbar bzw. wollen gesehen und gelernt werden. Die Bedingungen vor Ort sind

vielfältig, wollen aber gemeinsam in der Vorbereitung gedacht werden.

Diese Projekttage/Projektwochen richten sich an Schulen, Gruppen in der außerschulischen Jugendbildung, Jugendhilfe, Jugendverbandsarbeit. Sie können/sollen in die Arbeit vor Ort eingebunden werden. Das bedeutet, dass Themen, die vor Ort präsent sind, in die acht Handlungsschritte und die Bearbeitung innerhalb der Zukunftswerkstatt eingebunden werden.

Beispielhaft können folgende Anknüpfungspunkte und/oder Themen fokussiert werden:

- Schülervertretungen und mein Engagement in Schule
- Gemeinsam gegen Rassismus – SOS Rassismus
- Transkulturalität - Gender und divers – Leben in Vielfalt
- Stark gegen Mobbing, Zivilcourage ist lernbar
- Schülergenossenschaften – BNE, nachhaltig in die Zukunft
- „Unsere Geschichte und Folgen für unser Handeln heute“ – „Wandel von Arbeit und Gesellschaft und mein daraus erwachsende Beitrag in dieser Gesellschaft“
- Was heißt ökonomische Bildung – auf dem Weg zur Postwachstumsökonomie!?
- Kreative Ideen für Europa
- Demokratie im Großen und Kleinen – Vom Klassenrat bis zur Europawahl
- Der Dialog – Vom Austausch in Vielfalt
- Vom Einzelkämpfer zur Kooperation in Schule und Klasse



Im Laufe der Woche können verschiedene Themen bearbeitet werden, die mit den vielfältigen Kooperationspartnern vor Ort individuell abgestimmt werden. Bitte fragen Sie an!



Termine: 10.05.(10.00h) – 11.05.2020 (17.00h)
Ort: Bochum
Leitung: Riepe

Termine: 17.02. (08.00h) – 18.02.2020 (14.00h)
Ort: Münster
Leitung: Helmut Peters

Beruf – Studium – Geschlechterbilder: Entwicklungen in Arbeitswelt und Gesellschaft

Termine: 07.10. (09.00h) – 09.10.2020 (16.00h)
Ort: Hagen
Leitung: R. Kopp, Gick, Will, N. N.

***Migration, Integration,
„Managing Diversity“***

Dialogische Stadtspaziergänge:

Meine Stadt, Deine Stadt, Unser Leben:

Dialogische Stadtspaziergänge zwischen Neubürger*innen, Schüler*innen, Zivilgesellschaft, Politik und Bürger*innen eines Stadtteiles. Schon in den Jahren 2016 bis 2019 wurden diese „Spaziergänge“ durch die Landeszentrale für politische Bildung besonders gefördert. Wir laden Sie ein, dieses Projekt „Gelebte Demokratie vor Ort“ auch bei Ihnen umzusetzen.

Die Stadt gemeinsam und neu mit Schüler*innen, (neuen) Bürger*innen und Zivilgesellschaft in unterschiedlichsten Zusammensetzung entdecken. Dabei werden lokale Themen im Dialog aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet. Das bedeutet, dass gemeinsame Visionen entwickelt werden und auch die ersten Pläne der Umsetzung geplant und angegangen werden.

Die Seminare wenden sich an Schulgruppen, Bürger*innen (Vereine, Gruppen, Nachbarschaften), in der Flüchtlingsarbeit engagierte Gruppen bzw. Einzelpersonen, Vereine, kommunalpolitische oder stadtteilbezogene Gremi-

en/Vertretungen etc. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

Kooperationsseminare

Termine: 17.02. (08.00h) – 18.02.2020 (14.00h)

Ort: Krefeld,
Weitere Orte: Dortmund, Bonn, Düsseldorf

Leitung: Lars Meyer, Lothar Knothe u. a.

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Vielfalt lernen

Interkulturelle Kompetenz in der Schule – Vielfalt als Chance

Unsere schulische Realität ist immer mehr geprägt von kultureller Vielfalt, die bei den Schülern und Schülerinnen immer wieder zu Irritationen, aber auch zu abwehrendem, konfliktbehaftetem Verhalten führt. Wie können wir als Lehrende damit umgehen? Interkulturelle Kompetenz wird – sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler*innen – zur notwendigen Schlüsselqualifikation, um den Schulalltag erfolgreich zu meistern.

- Grundlagen des transkulturellen Lernens und klassischer Kulturtheorien
- Reflexion unserer eigenen Denk- und Kommunikationsmuster in verschiedenen Simulationsübungen
- Analyse vorhandener Situationen und konkreter Handlungsmöglichkeiten
- Übungen zur interkulturellen Sensibilisierung von Schüler*innengruppen selbst praktisch erproben
- Zusammenstellung eines geeigneten Methodenkoffers für die interkulturelle Aktivierung eigener Lerngruppen

Termin: Auf Anfrage

Ort: Dortmund

Leitung: N. N.

Umgang mit erhöhtem Konfliktpotential

Aggressionen und Gewalt im Feld der Flüchtlingsarbeit unterliegen spezifischen Dynamiken. Ziel ist es, anhand von Praxisbeispielen Auslöser und entsprechende Dynamiken besser verstehen zu lernen, eigene Nähe- und Distanzverhältnisse neu auszuloten und institutionelle und strukturelle Mechanismen im Blick zu haben. Dabei sind vorbeugend-deeskalative als auch eingreifend-interventive Herangehensweisen zu unterscheiden. Diese beruhen auf der Basis

- rechtlicher, zivilrechtlicher, strafrechtlicher,
- gesellschaftlicher und auch
- pädagogisch-psychologischer Dimensionen.

Der Umgang mit diesen Dimensionen im Handlungskonzept muss differenziert geschehen, um im Sinne einer konstruktiven Entwicklung sinnvolle und konstruktive Entwicklungen zu initiieren.

Termin: Auf Anfrage
Ort: Wird angekündigt
Leitung: Andreas Pötter, N. N.

Märchen und Diversity

Märchen im Umgang mit verhaltensoriginellen Kindern

In Kooperation mit Gleichstellungsstelle Schwerte

Termin: 10.03.(10.00h-17.00h)
Ort: Essen
Leitung: Katja Hausmann

Managing diversity

Bist du behindert?

Termin: 27.03.2020 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Ulrike Müller-Harth

Toledo TO DO

Termin: 06.05.2020 (10.00–17.00 Uhr)
Ort: Dortmund
Leitung: Lothar Knothe

Weitere Termine können Sie gerne in der Geschäftsstelle erfragen.

Demokratie und Vielfalt erlebbar – Berlinfahrt *

Mit anderen jungen Frauen (internationale Mädchengruppe) zusammen nach Berlin fahren, um Demokratie hautnah zu erleben. Wir vergleichen diese Erfahrung aus „unseren“ mit den aus „anderen“ Kulturen, um voneinander zu lernen und miteinander zu diskutieren. Geplant sind ein Besuch des Bundestages und Fahrten zu verschiedenen geschichtsträchtigen Orten (Checkpoint Charly, Mauer[-Opfer], Stelenfeld-Denkmal etc.).

* Eine weitere Fahrt zum Thema „Demokratie und Vielfalt erlebbar“ an einem weiteren Ort ist geplant.

Termin: 3 Tage – Bitte fragen Sie nach
Ort: Berlin, u. a. Ort
Leitung: Petra Freitag

Learning Teacher Network Seminar

UNESCO Learning Teacher Network GAP Seminar: Participation, Empowerment, Engagement

FESCH steht in Kooperation mit dem LTN – UNESCO Key Partner GAP 4. „Education for Sustainable Development“. Dabei sind die Global Goals das Leitmotiv. Wie kann sich Schule mit diesem Hintergrund ausrichten, entwickeln und erfolgreich sein? Der internationale Austausch und die Inputs vielfältiger Expert*innen aus Deutschland und der Welt sind ein Bestandteil unseres Programms.



Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen

Mit unserer Seminarreihe „Lernen in Europa und die bildungspolitischen Rahmenbedingungen“ möchten wir die Möglichkeit bieten, Bildung und Schule in anderen europäischen Ländern kennenzulernen, um Anregungen für die eigene Schulentwicklung zu bekommen. Schulentwicklung steht für die meisten europäischen Länder ganz oben auf der Agenda. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern findet jedoch nicht zeitgleich und darüber hinaus sehr unterschiedlich statt – aufgrund kultureller Traditionen, Prinzipien und Zielen in der Bildungspolitik u. a. m. Für unser Seminarangebot, das wir z. T. seit zehn Jahren durchführen, suchen wir Länder aus, die in unterschiedlichen Bereichen in-

novative Wege beschritten haben, und über die es sich lohnt, grenzüberschreitend in den Austausch zu treten. Dazu ist das *Forum Eltern und Schule* Mitglied im Learning Teacher Network, dem GAP KEY Partner der UNESCO, um nachhaltige Bildungsprogramme international auszutauschen und weiterzuentwickeln.

Zielgruppe: Teilnehmende aus NRW und aus unterschiedlichen europäischen Ländern.

**Europaseminar:
Schule in Schweden – Studien-
seminar vor Ort**



In **Schweden** treffen wir auf eine ausgeprägt individualisierende Lernkultur, die von gegenseitigem Respekt, Vertrauen in den Lernenden und geteilte Verantwortung gekennzeichnet ist. Beispiel dafür ist der „individuelle Entwicklungsplan“, der seit 2006 für jeden Schüler und jede Schülerin vorgeschrieben ist.

Das Studienseminar wird Einblicke in alle Schulstufen (inkl. Vorschule und Lehrer*innenausbildung) bieten. Gespräche mit Lehrer*innen, Schulleiter*innen und Vertreter*innen der Schulverwaltung und der Elternschaften vertiefen die Eindrücke.

Darüber hinaus werden die Teilnehmenden aus unterschiedlichen europäischen Ländern ihr Wissen und ihre Erfahrungen in das Seminar einbringen.

Termine:	09.–15.02.2020 18.–24.10.2020
Ort:	Helsingborg und Malmö, Schweden
Leitung:	Silke Weide

Europaseminar:

School Development in Europe for the 21st Century – Stimulation for the Development of Your School

On the background of school development in Finland, one of the top performers of European school education, participants from different European countries will contribute their best practice examples in this course. Observe lessons, exchange with colleagues of your own school level, and contribute to discussion with a “success story” of your own school. Courses will include expert presentations and workshops.

Termin: 01.–07.03.2020

Ort: Helsinki

Leitung: Andreea Gatmann, N. N.

Europaseminar:

Ansprüche und Praxis der Förderung in finnischen Schulen – Studienseminar vor Ort

Die Aufgabe der finnischen Schule ist es, sicherzustellen, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, zu lernen und sich nach ihren eigenen, einzigartigen Fähigkeiten zu entwickeln. Aber auch in Finnland gibt es ein breites Spektrum an Lernfähigkeiten und Unterschieden beim Lernen. In diesem Studienseminar werden wir schwerpunktmäßig versuchen herauszufinden, welche Vielfalt an Förderungsmaßnahmen oder Methoden die Schulen, Lehrer*innen und andere Institutionen in Finnland den Kindern anbieten, um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

Im Laufe dieses Seminars werden die Teilnehmenden Ziele und Grundlagen des finnischen Schulsystems kennenlernen und durch die Schulbesuche und den Austausch mit finnischen Kolleg*innen, Schulleiter*innen, Elternvertreter*innen usw. einen vertieften Einblick in die Praxis erhalten. Der Blick auf ein fremdes Schulsystem und der Austausch – auch mit Teilnehmenden aus anderen europäischen Ländern – führt zu einem neuen Blick auf das eigene Schulsystem und fördert neue Ideen für die eigene Praxis.

Termine: 15.–21.03.2020
25.–31.10.2020

Ort: Oulu und Helsinki

Leitung: Petra Linderoos, N. N.

Europaseminar

Multiprofessionelle Netzwerke im finnischen Schulsystem

In vielen europäischen Ländern arbeiten in den Schulen nicht nur Lehrer*innen, sondern auch andere Berufsgruppen wie Förderpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen usw., um eine individuelle Förderung der Lernenden zu erreichen.

Finnland hat zu diesem Zweck in seinen Schulen im Laufe der letzten Jahrzehnte ein multiprofessionelles Netzwerk aufgebaut.

Das Netzwerk besteht aus sogenannten OHR-Teams, die es für jede Schule gibt. In dem Team arbeiten Schulleiter*innen und Lehrer*innen mit Sonderpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Schulpsycholog*innen, Gesundheitspfleger*innen und Schullaufbahn- und Lernberater*innen zusammen, wenn es um die Probleme der Lernenden geht. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht eine zeitnahe und punktgenaue Förderung der einzelnen Schüler*innen.

In dem Seminar werden wir uns sowohl mit den Hintergründen als auch mit der alltäglichen Arbeit dieses Netzwerks auseinandersetzen. Dabei wird es besonders um die Zusammenarbeit und die Unterstützung der Lernenden gehen. Die Teilnehmenden werden u. a. allein, zu zweit oder in Kleingruppen die unterschiedlichen Berufsgruppen im Schulalltag begleiten. Dabei wird täglich zwischen Schulen und Schulbezirken gewechselt, so dass jeder Teilnehmende die Arbeit des OHR-Teams an mehreren Schulen kennenlernt.

Termine: 01.–07.03.2020
04.–10.10.2020
01.–07.11.2020

Ort: Turku und Oulu, Finnland

Leitung: Petra Linderoos, N. N.

Europaseminar:

Finnland in Italien – Schule und Lernen in Südtirol

Studienseminar vor Ort

Südtirol, eine kleine deutschsprachige Provinz im Norden Italiens, hat fast unbemerkt einen anderen Weg eingeschlagen als Deutschland mit seinem selektiven Schulsystem. Dort gibt es eine gemeinsame Schule bis Klasse 8 und seit den 1990er-Jahren eine kontinuierliche innere Schul- und Unterrichtsreform.

Die Südtiroler Schulen haben PISA hervorragend abgeschnitten. In allen gemessenen Bereichen liegt Südtirol im Spitzenfeld, weit vor Deutschland und deutlich auch vor Bayern.

In Südtirol gelten die italienischen Schulgesetze, und die sind für Deutschland schon recht provokativ: Eine gemeinsame Schule bis Klasse 8 ohne Fachleistungsdifferenzierung ♦ Verzicht auf Noten bis Klasse 8 ♦ Freier Zugang zur 5-jährigen gymnasialen und beruflichen Oberstufe ♦ Bis zum Abitur keine vergleichende Notengebung ♦ Inklusion aller Behinderten

Wir besuchen Einrichtungen der verschiedenen Stufen des Bildungssystems vom Kindergarten bis zur Oberstufe. In Gesprächsrunden lernen wir Geschichte und Entwicklungsvorhaben der Region kennen.

Für die Teilnehmer*innen findet ein Vorbereitungstreffen statt.

Termine: 03.–09.05.2020
04.–10.10.2020
Ort: Bruneck, Italien
Leitung: Josef Kühebacher

Europaseminar

How Scotland Ensures a Quality School Education at National, Local Authority and School Level

- Explore how schools ensure they provide a quality education for all their pupils through the principles of Curriculum for Excellence and **Assessment is for Learning Strategies

** with teacher, pupil and parent participation at the heart of the process.

- Explore how, nationally, Scotland ensures a quality education in its Secondary and Primary schools through the work of Her Majesty's Inspectorate in Education (HMIE) and other national agencies.
- Explore how Local Authorities ensure quality provision in Secondary and Primary schools through the role of Local Authority Education Quality Services
- Visits to Secondary and Primary schools in both a city and rural context to observe and to discuss with school leaders and class teachers, where possible, how they ensure that there is quality provision for all students in their schools.
- Brief introduction to education provision in Scotland from Government Level to schools and governance within Education system.
- Explore the role of Further Education Colleges (post 16 year olds) in the Scottish Education System.
- Introduction to and participation in some cultural activities within the City of Edinburgh

Termin: 27.09.–03.10.2020
Ort: Edinburgh, Schottland
Leitung: Richard Talleron, N. N.

Europaseminar

Integrierte Schulen in Nordirland – Auf dem Weg, soziale Spaltung zu überwinden

Die erste integrierte Schule wurde 1981 gegründet, 2006 gab es 64 in einem Land, in dem immer noch 95 Prozent der Schülerinnen entweder in einer protestantischen oder einer katholischen Schule unter ihresgleichen lernen. Zusätzlich werden die 11-jährigen leistungsbezogen entweder der „*secondary school*“ oder der „*grammar school*“ zugewiesen.

In den „*integrated schools*“ wird diese doppelte Trennung aufgegeben und es werden alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam unterrichtet.

Soziale Spaltung ist nicht nur eine Frage in Nordirland, sondern betrifft auch andere europäische Länder. Die Entwicklung multi-kultureller und multi-ethnischer Gesellschaften hat auch dort zu Konflikten geführt, die ihre Auswirkungen auf Schule haben. In jedem dieser Länder wird versucht Wege zu finden mit diesen Konflikten umzugehen und eine Integration zu fördern. Das Beispiel integrierter Schulen in Nordirland wird von daher auch die Basis für den Austausch zwischen den Teilnehmenden aus unterschiedlichen europäischen Ländern sein.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Besuche in integrierten Schulen der Primar- und der Sekundarstufe mit Gesprächen mit Kolleg*innen. Darüber hinaus werden uns Vertreter*innen unseres Kooperationspartners NICIE (Northern Ireland Council for Integrated Education) und der Queens Universität Belfast zur Verfügung stehen.

Im Vorfeld werden wir Vorbereitungsmaterial zur Verfügung stellen.

Termin: 06.–12.10.2020
Ort: Belfast und Derry, Nordirland
Leitung: Paula McIlwaine, NICIE

Zukunft Europa

Eine Zukunft für Europa – Frieden und Verständigung in Zeiten nationaler Abgrenzungsbewegungen - Finnland

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Schwerte – Leppävirta bieten wir auch in 2020 eine Fahrt nach Finnland an. Dabei folgen die Fahrten dem Ziel, im Austausch mit Organisationen und Menschen vor Ort das Land Finnland kennenzulernen, Geschichte, Hintergründe, Politik und aktuelle Entwicklungen sind dabei zentrale Themen.

Europa bei uns zu Hause

Kooperationsseminar

Termine: 08.–20.05.2020
Ort: Schweden / Finnland
Leitung: Sigrid Mexner

Sozialpolitik

Dieser Schwerpunkt unserer Weiterbildungsarbeit existiert seit den 1980er-Jahren. Er thematisiert das große Thema Arbeit und Menschenwürde. Dabei sind meist Bildungsurlaube dabei, die unter anderem in internationalen Kontexten stattfinden und entsprechende Themen aufgreifen.

Wir greifen in diesem Schwerpunkt aktuelle bzw. grundsätzliche politische Themen auf, die für Arbeitnehmer*innen von Interesse sind.



Bildungsurlaub; Französisch lernen: Autrement

Sprache und Sprechen ist Ausdruck von Lebensverhältnissen, Emotionen, Fantasie und gesellschaftlichen Ideen. Das Lernen von Sprache beinhaltet genau dieses Ausdrücken von Lebenswelten und alltäglichen Erfahrungen.

Die kurzen Texte, Clips, Plakate, Gedichte, Lieder und kleinen Erzählungen, die wir in der Bildungswoche auswählen werden, behandeln diese Welten.

Teilnehmen können alle die, die eine Sprache mal anders lernen wollen, egal ob Debütant*innen oder Fortgeschrittene. Wir werden in dieser Woche auch gemeinsam kochen und zu Anfang jeden Tages gibt es die Möglichkeit, zwanzig Minuten Yoga mit unserer Lehrerin Lila Boutaiba zu üben.

Termin: 16.03. (12.00) – 20.03.2020
(15.00)
Ort: Bergisch-Gladbach
Leitung: Willi Hajek

Bildungsurlaub

Tour de France 2020: Gelbwesten – Gewerkschaften – Frauen – Migranten – Ökologische Bewegung Alle zusammen – nähern sich an

In diesem Jahr 2020 werden wir die Folgen der Bewegung der Gelbwesten von 2019 und der großen Streikbewegung gegen das Macron-Regime untersuchen.

Welche Veränderungen haben sich in der sozialen, politischen und kulturellen Landschaft in Frankreich vollzogen? Wie haben sich die Menschen verändert nach diesen Zeiten extremer Anspannung und dem Wiederentdecken des Verlangens nach Gleichheit und Geschwisterlichkeit in den gesellschaftlichen Beziehungen?

An jedem Tag in der Woche wollen wir uns mit einer der beteiligten Bewegungen beschäftigen und einzelne AkteurInnen treffen und mit ihnen diskutieren.

Termin: 10.05. (18.00h) – 15.05.2020 (15.00h)

Ort: Paris

Leitung: Willi Hajek, N. N.

Bildungsurlaub

Prekarisierung der Lebens- und Arbeitswelten: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der BRD und Frankreich

Seit 1995 versuchen alternierende Regierungen in Frankreich wie in Deutschland die generalisierte Prekarisierung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse durchzusetzen. In Deutschland ist es bisher einfacher gewesen, dieses Ziel zu erreichen. Es gab eigentlich nur großen gesellschaftlichen Widerstand gegen die Agenda 2010, alle anderen „Reformen“ wurden im sozialpartnerschaftlichen Einvernehmen durchgesetzt. In Frankreich gab es Verzögerungen bei diesem konter-reformerischen Durchmarsch. Immer wieder verzögerten Streikbewegungen und andere Aktionen die schnelle Einführung dieser Maßnahmen. Die Regierung Macron ist 2017 angetreten, jetzt endlich diesen Schritt zu vollziehen. Die Folgen sind brutale Gewalteinsetze und die zunehmende Kritik an der autoritären Regierungsweise dieses Regimes.

In der Bildungsurlaubswoche wollen wir an exemplarischen Beispielen die Verhältnisse in den beiden Ländern vergleichen:

- *Hartz IV und zunehmender Druck auf die Erwerbslosen als zu erreichendes Vorbild für die Situation in Frankreich.*
- *Werkverträge, Leiharbeit, Auslagerungen und der Widerstand in beiden Ländern.*
- *Die Zustände in den Schlachtfabriken in Niedersachsen und in der Bretagne, die Situation der Migranten vor Ort und der Widerstand von Gewerkschaften und Bevölkerung gegen die Belastungen für die Arbeitenden und die Umwelt.*

Termin: 29.06. (9.30h) – 03.07.2020 (15.00h)

Ort: Oer-Erkenschwick

Leitung: Willi Hajek, N. N.

Bildungsurlaub

Tour de Marseille 2020

Der Aufstand derer, die nichts sind

Macron: „Es gibt in der Gesellschaft die, die erfolgreich sind und die, die nichts sind“

Blockaden, wochenlange Streiks, überraschende Aktionen und eine vielfältige Bewegung von Menschen, die nicht mehr so weiter leben wollen wie bisher. In diesem Ausbruch aus der normalen Alltagswelt entwickelt sich eine vorher unbekannte solidarische Gesellschaftlichkeit, ein anderes Verstehen von Politik und Zusammenleben. Die Vereinzelung wird aufgehoben und eine neue, vorher unbekannte Kollektivität entdeckt, die Kraft und Mut schafft und einen neuen sozialen Horizont sichtbar macht.

In Marseille und La Ciotat wollen wir diesen Prozess kennenlernen und den neuen sozialen Horizont erkunden. Was hat sich verändert in der Zeit vom 17. November 2018 bis zum September 2020? Was sind diese neuen Realitäten, die lebendig geworden sind?

Wie hat sich das Leben der Akteure und Akteurinnen verändert? Wie geht es weiter?

Termin: 06.09. (18.00h) bis 11.09.2020

Ort: Marseille, Frankreich
Leitung: Willi Hajek, N. N.

Bildungsurlaub

„Führung 4.0 – Förderung der Mündigkeit oder Verführung zur Arbeitsoptimierung?“

Führung 4.0 verspricht ein freies und kreatives Arbeiten. Der Vorgesetzte wird zum Inspirator unter Gleichen. Er selbst ist dabei in einer ganz neuen entspannten Rolle. Im vorliegenden Seminar wollen wir uns mit den neusten Führungsmethoden auseinandersetzen. Was steckt hinter den neuen Führungsmethoden? Was ist die Definition von Ambidextrie, transformationaler Führung, agiler Führen und ähnlichen Begriffen?

Handelt es sich nur um Wein in neuen Schläuchen oder steckt hinter den Begriffen eine tiefgehende Veränderung der betrieblichen Arbeitsorganisation? Ist damit eine für die Zivilgesellschaft bedeutende Veränderung des Führungsbegriffes verbunden?

Unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmer gehen wir der Frage nach: Fördern die aktuellen Führungsmethoden die Mündigkeit oder verführen sie nur dazu, noch besser im Sinne von Arbeitsoptimierung zu funktionieren?

Wir lernen unterschiedliche Praxisbeispiele kennen.

Was sind die Bedürfnisse der Teilnehmer? Mehr Führung weniger Führung, mehr Freiräume und Verantwortung oder weniger?

Termin: 19.10. (10.00h) bis 23.10.2020 (15.00h)
Ort: Neuhof-Rommerz
Leitung: Michael Prenzlów

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Das Thema „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) – Finanzkompetenz und nachhaltiger Konsum auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene – Wie wollen wir in Zukunft leben?“ ist in der Dekade der UN ein stetiges Thema. Das *Forum Eltern und Schule* bietet Schulen, Familienzentren, Kinder-



tagestätten und Initiativen an, dies im Rahmen von Lebensplanung vor Ort gemeinsam umzusetzen. Dies gilt für Schüler*innen, Auszubildende und Familien, aber auch für die Organisationen und Betriebe, die sich für das Thema interessieren. Bitte fragen Sie an, wie das Projekt oder die Veranstaltung gemeinsam umgesetzt werden kann.



Key Partner
UNESCO Global Action Programme on
Education for Sustainable Development

Schul-Bank-Dialog

Bei den Projekttagen „Schul-Bank-Dialog“ durchlaufen Schülerinnen und Schüler von Schulen und Azubis von Geldinstituten (v. a. Genossenschaftsbanken und Sparkassen) einen auf Peer Education basierten Lernprozess, bei dem im Austausch auch an außerschulischen Lernorten Konsumverhalten, Finanzplanung, Schuldenprävention und persönliche Lebensplanung Thema sind und gleichzeitig Einblicke in die Welt der Banken gegeben werden. Die Projekttage sollen dazu beitragen, die Sensibilität für eine nachhaltige Konsum- und Finanzkompetenz zu entwickeln. Das beinhaltet die Entwicklung eines nachhaltigen Konsum- und Finanzbewusstseins aufseiten der Schüler und Schülerinnen und der Auszubildenden der Geldinstitute für ihre Beratungsarbeit. Dies basiert auf einer persönlichen, auf Selbstwirksamkeit beruhenden und an der Frage „Wie wollen wir leben?“ orientierten Zukunfts- und Lebensplanung. Die gesellschaftlichen Voraussetzungen und Bilder dazu werden hinterfragt und neu bewertet.

Die kritische Hinterfragung der Verbindung von persönlich relevanten Konsummustern mit real existierenden gesellschaftlichen Fragestellungen und Normen ist Ziel der Projektstage „Schul-Bank-Dialog“ auf dem Weg zu nachhaltiger Entwicklung sowohl auf einer persönlichen als auch gesellschaftlich relevanten Ebene.

Die Projektstage beinhalten drei aufeinander aufbauende Stationen:

- Infobörse in einem Geldinstitut vor Ort zu den Themen: Girokonto-Basisinformationen, Online-Banking, Regeln des Kreditwesens, Schufa, Sparen, etc.
- Themen: Kommunikation, Mobilität, Lebensqualität (Freizeit etc.) und Nachhaltigkeit
- Zukunftswerkstatt „Mein Umgang mit Geld und Werten – Meine Zukunft gestalte ich“. Hier setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit ihren persönlichen Werten und Zielen und einer passenden nachhaltigen Strategie auseinander.

Termin: 23.06. (08.00) – 24.06.2020 (14.00)
Ort: Nottuln
Leitung: Helmut Peters, Lars Meyer, N. N.

FINWE – Finanzen und Werte

Bei dem Projekt „Finanzen und Werte (FINWE)“ steht die Familienfinanzkompetenz im Vordergrund. Dabei durchlaufen Familien/Eltern, Kindergärten/Familienzentren und ihre Erzieher*innen und die Kinder in einem halbjährlichen Prozess die Welt der Finanzen und der persönlichen Planung (jeweils in ihrem zielgruppenspezifischen Themenbereich) und kommen darüber auch in den Austausch. Ausgewertet wurde dieses Projekt von der Hochschule Niederrhein. Thema dabei ist ein altersgruppengerechter Umgang und Einstieg in die Welt des Geldes. Familienzentren werden während ihres Projekts begleitet. Mit den Eltern werden familienzusammenhängende Themen wie Taschengeld, Beteiligung der Kinder bei Konsum etc. thematisiert, ebenso das Thema Geld und Nachhaltigkeit („Auskommen mit dem Einkommen“, auch in Sozialtransferbezügen).

Termin: 05.03.(10.00h) – 06.03.2020 (17.00h)
Ort: Recklinghausen
Leitung: Helmut Peters, Lars Meyer, N. N.

Clever wirtschaften – Auskommen mit dem Einkommen

Im Rahmen dieses Projektangebots werden Erwachsene oder junge Heranwachsende mit dem Thema Geld in Kontakt gebracht, um auf den Grundlagen wirtschaftlicher Basiskenntnisse den eigenen Wunschhorizont so zu erarbeiten, dass nachhaltiges persönliches Wirtschaften ermöglicht wird. Dazu werden persönlich erfahrbare (materielle, ideelle sowie allgemeine) Wertigkeiten im Konsummuster reflektiert und in ein persönliches Handlungskonzept übersetzt. Als Grundlage dient die persönliche Erfahrungsebene (unter anderem auch Sozialtransfer).

Herten / Recklinghausen

Termin: 19.05.(10.00h) – 20.05.2020 (17.00h)

Ort: Herten / Recklinghausen

Leitung: Helmut Peters, N. N.

Seminare an unterschiedlichen Orten sind geplant. Bitte fragen Sie in unserer Geschäftsstelle nach.

Unsere Kooperationspartner*innen

Abentoyer Linker Niederrhein e. V.

Anstoss e.V.

Bildungsbande – GLS Gemeinschaftsstiftung

Change Writers e. V.

Elternnetzwerk Integration miteinander e.V. NRW

Emmaus Gemeinschaft Krefeld, Deutschland

Emmaus Europa und Emmaus International

European Association of Training Providers

Fachstelle politische Bildung

Heimatsucher e. V.

Im Dialog e.V.

Institut für Teamarbeit und Schulentwicklung

Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen Salzburg

KOMM, Herten

LAG Schulsozialarbeit NRW e. V.

LAKUM – Katholische Hochschulgemeinde Krefeld

Learning Teacher Network – Gap Key Partner UNESCO

Montag Stiftung – Urbane Räume – UNS Samtweberei

parto gUG – Partizipation und Organisationsentwicklung

Projekt Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW

Regionales Bildungsbüro Dortmund

Stiftung Arbeitswelt und Menschenwürde, Berlin

VdDL – Vereinigung der Didaktischen Leitungen NRW e. V.

ZSIMT, Bonn

Zukunftswerkstätten – Verein zur Förderung demokratischer Zukunftsgestaltung e. V.

Zukunftswerkstattmoderator*Innennetzwerk, www.xing.com

Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)

Nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) hat jeder Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin (ausgenommen Beamte und Auszubildende) Anspruch auf fünf Tage bezahlten Bildungsurlaub im Jahr, um an einer Weiterbildungsveranstaltung teilnehmen zu können. Der Anspruch von zwei Jahren kann zusammengezogen werden. Der Anspruch auf Bildungsurlaub besteht frühestens 6 Monate nach Beginn des Beschäftigungsverhältnisses.

Der Bildungsurlaub dient der politischen und beruflichen Weiterbildung. Die in diesem Programm angebotenen Veranstaltungen sind alle der politischen Bildung zuzuordnen.

Sonderurlaub für Beamt*innen

Für Veranstaltungen, die in der Ankündigung den Vermerk „Sonderurlaub“ haben, können sich Beamt*innen freistellen lassen. Stellen Sie hierzu bitte möglichst früh einen Antrag an die zuständige Dienststelle.

Ein paar Sätze zu den Teilnahmebedingungen

Damit Ausfallkosten für uns möglichst niedrig gehalten werden, bitten wir für folgende Regelung um Verständnis:

Bei einer Absage später als 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Ausfallkosten in Höhe des Teilnahmebeitrages erheben.

Dies gilt natürlich nicht für den Fall, dass der beantragte Sonderurlaub oder Bildungsurlaub nicht gewährt wurde.

Wir müssen schließlich darauf aufmerksam machen, dass von unserer Seite für die Veranstaltungsdauer (einschließlich Hin- und Rückfahrt) kein Versicherungsschutz gewährt werden kann.

Unsere aktuellen AGBs, sowohl für die Inlandsseminare als auch Auslandsseminare und Bildungsurlaube sind online abrufbar, auf unseren Onlineportalen:

www.forum-eltern-und-schule, www.fesch-politische-bildung.de und www.w-f-sch.de. Dort sind auch unsere aktuellen Datenschutzrichtlinien nach der DSGVO zu finden.

Anfragen und Anmeldungen bitte an:

Forum Eltern und Schule
Huckarder Str. 12

44147 Dortmund

Tel. 0231 – 14 80 11

Fax 0231 – 14 79 42

info@f-pb.de

ab-fesch@w-f-sch.de

www.fesch-politische-bildung.de

www.forum-eltern-und-schule.de

in Trägerschaft von



Gefördert durch



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mitglied in:

